



AGPD
Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Diabetologie

<http://www.diabetes-kinder.de>

Sprecher

PD Dr. Andreas Neu
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin
Hoppe-Seyler-Straße 1
72076 Tübingen
Tel. 07071-2983781 Fax: 07071-295475
e-mail: andreas.neu@med.uni-tuebingen.de

Vorstand der AGPD

Prof. Dr. B. Karges, Aachen (Stellv. Sprecherin)
Dr. J. Grulich-Henn, Heidelberg
Dr. M. Holder, Stuttgart
Prof. Dr. K. Lange, Hannover
Dr. S. von Sengbusch, Lübeck
Dr. N. Treptau, Essen

Schatzmeister

Dr. R. Ziegler, Münster

Datum: Im März 2010

Vereinfachung der Beantragung von Insulinpumpen für Kinder

Die Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Diabetologie (AGPD) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Verbesserung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes voranzutreiben. Sie vertritt die Kinderdiabetologie in der Deutschen Diabetes Gesellschaft und nach außen als Fachgesellschaft. Darüber hinaus vermittelt sie Wissen über den Diabetes mellitus und seine Behandlung sowie über alle damit zusammenhängenden medizinischen, pädagogischen, sozialen und psychologischen Probleme. Die AGPD ist verankert in der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) sowie in der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin (DGKJ).

Dem Deutschen Gesundheitsbericht Diabetes 2010 ist zu entnehmen, dass rund 25.000 Kinder in Deutschland unter 19 Jahren von einem Typ 1 Diabetes betroffen sind, mehr als 3000 werden mit einer Insulinpumpentherapie behandelt.

Die AGPD unterstützt das Vorgehen der Barmer GEK und der BKK für Heilberufe ausdrücklich, die Beantragung der Insulinpumpenversorgung für Kinder zu vereinfachen. Beide Krankenkassen haben nach Fachgesprächen mit der AGPD erklärt, bei Kindern bis einschließlich 6 Jahren grundsätzlich und bei Kindern von 7 - 12 Jahren bei einem Basalinsulinbedarf von bis zu 10 E/Tag auf ein ausführliches Gutachten und eine Begutachtung durch den MDK zu verzichten. Die Indikationsstellung und die Verordnung muss in einer kinderdiabetologisch qualifizierten Einrichtung vorgenommen werden. Dieses gilt sowohl für die primäre Einstellung auf eine Insulinpumpe bei Manifestation als auch für eine Umstellung auf eine Insulinpumpentherapie zu einem späteren Zeitpunkt.

Diese Entscheidung beruht auf den Erfahrungen und Ergebnissen der Behandlung von Kindern mit Typ 1 Diabetes unter einer Insulinpumpentherapie und den neuen Leitlinien zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Typ 1 Diabetes der Deutschen Diabetes Gesellschaft/Arbeitsgemeinschaft pädiatrische Diabetologie.

Die Zielsetzung dieses Vorgehens ist eine Verkürzung und Beschleunigung des Beantragungsprozesses um die Versorgung der Kinder mit Typ 1 Diabetes zu verbessern. Auch bisher wird nur eine sehr geringe Anzahl von Insulinpumpenanträgen bei Kindern, selbst nach intensiver Prüfung, abgelehnt. Damit hat die vereinfachte Beantragung einen Nutzen sowohl für die Patienten als auch für die Kostenträger.

Es wäre wünschenswert, wenn sich weitere Kassen dem Vorgehen der Barmer und BKK für Heilberufe anschließen würden, um bundesweit und für alle Versicherten einen einheitlichen verkürzten und beschleunigten Beantragungsprozesses zu realisieren. Die AGPD wird sich für dieses Ziel einsetzen.

Für Fragen und weiterführende Gespräche steht Ihnen als Ansprechpartner der AGPD Herr Dr. Ralph Ziegler, Münster, zur Verfügung.



PD Dr. med. Andreas Neu
Sprecher der AGPD



Dr. med. Ralph Ziegler